

Aufgabe 1. Beantworten Sie die Fragen

1. Was wurde aus UNICEF nach seiner Gründung?
2. Was will UNICEF für die Kinder erreichen?
3. Was bedeutet: „In den Industrieländern leisten viele Helfer Aufklärungsarbeit“ .
4. Warum ist UNICEF auch noch im 21. Jahrhundert wichtig?
5. Wer kann bei UNICEF mitarbeiten?

Kinder sind die Hoffnung der Welt

UNICEF wurde am 11. Dezember 1946 als Kriegskind geboren. Die Gründung von „United Nations International Children's Emergency Fund“ war, wie es der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela ausdrückte, „eine Antwort auf das Scheitern der Menschlichkeit im Zweiten Weltkrieg“. Auch danach sollte die Hilfe für Kinder als Beitrag zum Frieden fortgesetzt werden. „Kinder zu betreuen ist ein internationales Problem, dessen Lösung auf internationaler Ebene zu suchen ist. Denn die Hoffnung der Welt richtet sich auf die kommenden Generationen“, heißt es in der Gründungserklärung.

Drei Jahre nach der Gründung wurde UNICEF zu einer permanenten Einrichtung, indem mit großen Hilfsprogrammen für die Kinder in den Entwicklungsländern und Krisengebieten der Welt begonnen wurde. Heute setzt sich dieses Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen dafür ein, dass weltweit Kinder in die Schule gehen können und Lernmaterial bekommen, medizinisch betreut und versorgt werden, sauberes Trinkwasser und ausreichende Ernährung erhalten, aber auch vor Ausbeutung und Missbrauch geschützt werden.

Für diese Aufgaben setzen sich zur Zeit mehr als 7000 Mitarbeiter in rund 160 Ländern der Erde ein. In den Industrieländern leisten in nationalen Komitees 40 000 ehrenamtliche Helfer Aufklärungsarbeit und sammeln Spenden zur Finanzierung der UNICEF-Programme. Das „Deutsche Komitee für UNICEF“, 1953 gegründet, ist als mildtätiger und gemeinnütziger Verein anerkannt, erhält keine staatlichen Gelder und stützt seine Arbeit auf den Einsatz von rund 8 000 Freiwilligen.

Seit den 50er Jahren hatte UNICEF vielfältige Aufgabe zu bewältigen. Die Notlagen und Missstände in den ärmsten Ländern und Krisengebieten sind im 21. Jahrhundert geblieben oder haben sich sogar verschärft. Wo Kinder unter Naturkatastrophen oder unter Kriegen leiden oder auf der Flucht sind, kann durch Hilfseinsätze die größte Not gelindert werden. Millionen von Kindern können durch Impfkampagnen und Versorgung mit Medikamenten gerettet werden. Über die Hilfe zum Überleben hinaus muss aber auch für Schulbildung gesorgt werden, wovon heute noch 115 Millionen Kinder ausgeschlossen sind.

UNICEF ist die einzige UN-Organisation, in der jeder einzelne aktiv mitarbeiten kann: nicht nur durch Spenden, sondern auch durch ehrenamtliche Tätigkeit und durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, denn „die Zukunft der Kinder ist die Zukunft der Erde“.

_____ /max. 10 Punkte

Aufgabe 2. Sind folgende Äußerungen richtig (R) oder falsch sind (F)?

	R	F	nicht im Text
Jedem „Männertag“ stehen zwei „Frauentage“ gegenüber.			X
1 Der Internationale Männertag wurde von den Vereinten Nationen gegründet.			
2 „Weltmännertag“ ist eine andere Bezeichnung für den „Internationalen Männertag“.			
3 Es gibt in unserer heutigen Zeit keine positiven männlichen Vorbilder.			
4 Nicht nur Frauen, sondern auch Männer fühlen sich manchmal diskriminiert.			
5 Männer gehen seltener zum Arzt als Frauen.			

Der „Internationale Männertag“

Jährlich am 19. November findet der „Internationale Männertag“ statt. Forderungen nach einem Aktionstag dieser Art gab es bereits in den 1960er-Jahren. Von 1992 bis 1995 wurden dazu erste Veranstaltungen in den USA, Australien und Malta organisiert. Fest haben den „International Men’s Day“ schließlich Trinidad und Tobago im Jahr 1999. Heute wird er von den Vereinten Nationen unterstützt und in 70 Ländern weltweit gefeiert, so auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wie der „Weltmännertag“ am 9. November befasst sich der „Internationale Männertag“ mit dem Thema Männergesundheit. hat er jedoch noch weitere Ziele: Er will darauf aufmerksam machen, welche Erfahrungen das Leben von Jungen und Männern heute bestimmen. Er angemessene Anerkennung der Verdienste des Mannes für Gesellschaft, Familie, Ehe und Kinder- erziehung. Diese Wertschätzung soll gefördert werden, man an diesem Tag positive männliche Vorbilder aus dem „ganz normalen“ Leben bewusst macht. (Auch) Männer, so die Argumentation, sind nicht gleichberechtigt. Das will der „Internationale Männertag“ ändern und auch das Ver- hältnis zwischen den Geschlechtern verbessern. Das „große“ Ziel: Eine Welt, in der jeder Mensch sicher und selbstbestimmt leben kann. Experten sehen die Gleichberechtigung von Jungen und Männern in unserer Gesellschaft in zahlreichen Bereichen, etwa im Familienrecht oder in der Bildungs- sowie

der Gesundheitspolitik. Was die Situation noch problematischer macht: Erziehung transportiert nach wie vor zu oft die „klassische“ Männerrolle, die aber nicht ausreichend auf die veränderten Erwartungen und Anforderungen durch die Gesellschaft vorbereitet. Erfolgreich im Job, liebevoll und engagiert in Partnerschaft, Elternrolle, Haushalt – auch Männer stellen sich inzwischen einer „Mehrfachbelastung“. Dass auch sie dadurch überfordert sein können, ist jedoch nicht wirklich Thema. Sicher liegt es (zumindest zum Teil) ebenfalls an der „alten“ Rolle, dass sich Männer scheinbar um ihre Gesundheit kümmern und zum Beispiel seltener zum Arzt gehen als Frauen.

_____ /max. 10 Punkte

Aufgabe 3

Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich.

Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort an den Rand schreiben.

Alkoholtests in Deutschland

In Deutschland darf man bis zu einem Alkoholwert	_____ von _____	
0,5 Promille Auto fahren. Wer einen höheren Wert hat,	_____ muss _____	
das Auto stehen lassen. Wie der Blutalkoholwert erreicht	_____	01
ist von Mensch zu Mensch verschieden. Eine Faustregel	_____	02
es nicht. Viele Leute wissen aber nicht genau, ob	_____	03
nach einem oder zwei Bier noch fahren dürfen oder	_____	04
Im Parkhaus neben der Staatsoper in Berlin	_____	05
direkt neben dem Kassenautomatn ein Gerät aufgestellt,	_____	06
dem man testen kann, ob man das Auto lieber stehen	_____	07
sollte. Gegen eine Gebühr von einem Euro kann man	_____	08
einen Strohhalm blasen und bekommt nach kurzer Zeit	_____	09
Ergebnis. Laut Meinung der Polizei kann man	_____	10
nicht darauf verlassen, dass der Gerät korrekt funktioniert.		

_____ /max. 30 Punkte

Aufgabe 4

Entscheiden Sie, welches Wort (a,b,c) in die jeweilige Lücke passt.

Hi Max,

danke für Deine Mail, schön, von Dir zu hören! Ich freu mich, dass es Dir so gut geht – in einer fremden Stadt ganz neu anzufangen ist ja doch nicht so ohne ... Dieses Mal will ich Dich nicht wieder so ewig auf meine Antwort warten ____1____ und schreibe entgegen meinen sonstigen Gewohnheiten gleich zurück ;-).

Nicht zuletzt, ____2____ ich gern noch mehr über Deinen neuen Job ____3____ Fußballtrainer für Kinder erfahren möchte. Ich wusste gar nicht, ____4____ Du so fußballbegeistert bist! Früher warst Du doch in einer Handballmannschaft, oder? Wie kommst Du denn mit den Kindern klar, hast Du da nicht ständig Probleme mit der Disziplin? Und wie alt sind die Kinder, die Du trainierst, genau?

Ich frage, weil ich in meinem Sportunterricht zurzeit ____5____ viel Stress habe.

Du hast ja noch mitbekommen, dass ich ein Sportstudium angefangen habe, oder? Tja, an der Uni lief bisher auch alles glatt, aber ____6____ Schulpraktikum habe ich es einfach nicht geschafft, mich bei einer Gruppe von zwanzig 14-jährigen Jungs ____7____. Die waren total laut und haben nur das gemacht, ____8____ sie wollten. Die Stunde endete in einem ____9____ Chaos.

Deshalb hab ich im Moment eine mittelgroße Krise und kann ____10____ gar nicht mehr vorstellen, Lehrer zu werden. Aber vielleicht hast Du ja ein paar Tipps und Kniffe für mich, wie man sich bei einem Haufen pubertierender Jungs Gehör verschaffen kann?

Bitte schreib mir schnell zurück!

Also hoffentlich bis bald

Dein etwas verzweifelter Tobias

1 a gelassen

b lassen

c ließ

2 a denn

b weil

c wenn

3 a als

b für

c wie

4 a dass

b ob

c wann

5 a eigentlich

b unbedingt

c ziemlich

6 a beim

b für

c während

7 a durchsetzen

b durchzusetzen

c zu durchsetzen

8 a das

b was

c welches

9 a toalem

b totalen

c totales

10 a mich

b mir

c sich

_____ /max. 10 Punkte

Aufgabe 5

a Verbinden Sie die Sätze mit den Konnektoren in Klammern.

1. An vielen Orten in Bonn gibt es Bücherschränke. Viele Leute tauschen ihre Bücher. (folglich)

2. Die Bücherschränke werden gut genutzt. Sie sind nicht immer voll. (auch wenn)

3. Die Leute bringen und holen Bücher. Der Schrank ist nie ganz leer. (deswegen)

4. Kinder lieben die Bücherschränke. Es gibt mehr Bücher für Erwachsene. (obwohl)

5. Die Schränke stehen im Park. Sie können immer benutzt werden. (sodass)

6. Karin und Beate sind Zwillingsschwestern. Sie sind gute Freunde. (nicht nur ... sondern auch)

b Bilden Sie Sätze mit den Wörtern in Klammern.

7 In einer bikulturellen Partnerschaft wird man toleranter und offener,

denn

(lernt / von seinem Partner / viel / man / und über seine Kultur / denn)

8 Eine Beziehung mit einem Partner aus einer anderen Kultur ist spannend,

(können / dabei / auch viele Konflikte / aber / entstehen)

9 Mein Mann Ousmane Ndao ist nicht nur Senegalese,

(auch die deutsche Staatsangehörigkeit / er / sondern / besitzt)

10 Wir bleiben hier in Österreich,

(gehen / wir / oder / zurück nach Kamerun / nächstes Jahr)

_____ /max. 30 Punkte

Aufgabe 4 Wählen Sie die richtige Aussage

1 – Gestern hatten wir _____ Besuch. – Ach ja? Wer hat euch denn besucht? – _____ Freunde.

a) unerwarteten ... Alte b) unerwartete ... Alten c) unerwarteter ... Alten d) unerwartetes ... Alte

2 – Ich muss mich darüber _____, dass Ihr Mitarbeiter sehr unfreundlich ist. – Oh, das tut mir aber Leid.

Was ist denn passiert? a) schwören b) sagen c) beschweren d) stören

3 – Jeder sollte ein bisschen _____ die Umwelt _____ und nicht einfach nur konsumieren. – Vielleicht haben Sie ja Recht. a) auf ... achten b) um ... kümmern c) bei ... helfen d) für ... interessieren

4 – Was denn? Das klingt ja interessant. – Ich habe ihr und ihrem Mann den Sprachkurs geschenkt, _____ sie seit Jahren immer nur geredet haben. a) auf dem b) über den c) mit dem d) bei dem

5 – Akupunktur gegen Migräne? Wie funktioniert das denn? – Bei der Akupunktur _____ Sie mit Nadeln _____.

a) werden ... behandelt b) wird ... behandelt c) wird ... behandeln d) werden ... behandeln

6 – Warum bist du nach Frankreich gegangen? – Meine Eltern haben mich zur Ausbildung nach Frankreich geschickt, _____ ich später bessere Berufschancen habe. a) um b) damit c) dazu d) denn

7 – Kennst du die Sprachschule Schneider? – Natürlich! Ich bin zwei mal pro Woche dort _____ Deutsch zu lernen. a) für b) wegen c) um d) damit

8 Nicole ist nach der Arbeit manchmal _____ müde, _____ sie sofort einschläft.

a) um ... so b) sehr ... dass c) zu ... so d) so ... dass

9 –Du hast wohl auch viel zu tun? – Oh ja, und ständig kommt der Abteilungsleiter mit _____ Zusatzarbeit an.

a) irgendwelcher b) irgendetwas c) irgendwie d) irgendeine

10– Ich glaube, deine Chefin sollte etwas netter sein. – Ja, aber das Verhalten _____ Kollegen ist auch nicht sehr freundlich. a) meine liebe b) meinen lieber c) meinen lieben d) meiner lieben

_____ /max. 10 Punkte